Sechs starke Minuten bringen Titel näher

Die Handballer der SG Zweidorf/Bortfeld gewinnen das Gipfeltreffen der Verbandsliga. Im Hexenkessel in Liebenau steht es am Ende 32:28.

Von Hartmut Butt

Nach dem Auswärtssieg beim Tabellenzweiten SV Aue Liebenau rückt die Meisterschaft für die Verbandsliga-Handballer der SG Zweidorf/Bortfeld greifbar nah.

SV Aue Liebenau – SG Zweidorf/Bortfeld 28:32 (15:15). In einer hochklassigen Begegnung haben den Gästen sechs Minuten gereicht, um die Weichen endgültig auf Sieg zu stellen. Von der 48. bis 54. Minuten baute die SG ihre Führung von 24:23 auf 28:23 aus. In dieser Phase lief Spielmacher Sören Martens zur Höchstform auf. Mit seinen geschickten Anspielen wirbelte er die Liebenauer Abwehr immer wieder durcheinander.

Doch der Reihe nach: Vor dem Anpfiff musste SG-Trainer Hans-Jürgen Sommer eine Hiobsbotschaft verarbeiten. Mit Christian Oppermann fiel ihm sein zweiter etatmäßiger Torhüter aufgrund einer Erkältung aus. Für ihn rückte Sebastian Grobe aus der zweiten Mannschaft in den Kader auf. Nach Christoph Bastian und Garrit Klaproth der dritte Akteur, der Sommer nicht zur Verfügung stand. Die Gäste schienen die Ausfälle nicht zu beeindrucken. Aufgrund der Erfolge der vergangenen Monate trat das Team vor einer stimmungsvollen Kulisse sehr selbstbewusst auf.

Taktgeber mit Durchsetzungsvermögen: Sören Martens (am Ball) führte die SG zum Sieg im Spitzenspiel gegen den SV Aue Liebenau. Oliver Neumann (Archiv)

Torhüter Christoph Meyer hielt in den Anfangsminuten gleich einen Siebenmeter, auf der Gegenseite nutzte Dirk Buchholz seine Möglichkeiten von der Sieben-Meter-Linie und brachte sein Team mit 2:0 in Führung. Es sollten nicht die einzigen Strafwürfe sein, die Buchholz im Netz unterbrachte. Insgesamt verwandelte er sechs. Einen großen Anteil an den gegebenen Strafwürfen hatte Kreisläufer Tobias Faust, der häufig nur durch Foulspiel durch die Gastgeber zu bremsen war.

Doch auch die Treffsicherheit von Buchholz konnte den 5:8-Rückstand nicht verhindern. „Wir haben im Angriff nicht die richtigen Mittel gefunden, um Liebenau in Gefahr zu bringen“, stellte Betreuer Sigurt Grobe fest. Fünf Minuten vor dem Pausenpfiff lagen die Gäste mit 12:14 hinten. Hans-Jürgen Sommer reagierte, nahm eine Auszeit, um seine Mannschaft neu einzustellen. Der Erfolg gab ihm Recht. Zwei Treffer von Eric Weber und ein Tor von Stefan Schwesinger brachte den Gästen eine 15:14-Führung, die Liebenau kurz vor der Pause noch ausglich.

„Je länger die Partie dauerte, umso besser hat sich unsere Mannschaft auf den gegnerischen Angriff eingestellt“, resümierte Sigurt Grobe, der eine hoch motivierte SG-Mannschaft sah, die unbedingt in Liebenau zwei Punkte ergattern wollte. Bis zur 48. Minute sah Grobe einen offenen Schlagabtausch beider Teams, bei dem sich keiner mit mehr als zwei Toren absetzen konnte. Doch dann legte die SG los ...

SG Zweidorf/Bortfeld: Meyer, Grobe (beide Tor); Buchholz (10/6), Weber (6), Faust (5), Pietruk (4), Martens (3), Schwesinger (2), Behrens (1), Wermuth (1), Behme, Maus, Penderock.

Dämpfer für Teutonia

Frauenfußball

Einen Dämpfer im Kampf um den Titel erhalten die Bezirksoberliga-Fußballerinnen des SV Teutonia Groß Lafferde. Gegen den VfL Wolfsburg III gab's eine 2:4 Heimniederlage.

SV Teutonia Groß Lafferde – VfL Wolfsburg III 2:4 (1:2). „Die waren noch besser als im Hinspiel“, lobte Groß Lafferdes Trainer Olaf Pickhardt den starken Auftritt des Gegners. Der VfL profitierte bei seinem frühen Führungstreffer (9.) von einem Torwartfehler, verteilte aber auch selber Geschenke. Das 1:1 war ein Eigentor (28.). Doch nur 120 Sekunden später kassierte die Teutonia erneut den Rückstand. Claudia Meyer glich abermals aus (52.), abermals schlug der VfL postwendend zurück: Das 3:2 fiel drei Minuten später. „Das hat uns absolut den Zahn gezogen“, stellte Pickhardt fest. Als die Teutonia in der Schlussphase aufmachte, konterten die Gäste das 4:2 heraus. „Der Sieg geht völlig in Ordnung“, bilanzierte Pickhardt.

Tore: 0:1 (9.), 1:1 Eigentor (28.), 1:2 (30.), 2:2 Meyer (52.), 2:3 (55.), 2:4 (87.). cm

Adler stürmen die Wedemark

Fußball: Hannover Land

Damit hatten sie wohl selbst nicht gerechnet. Gegen den bisherigen Tabellenzweiten der Fußball-Kreisliga Hannover land siegte Adler Hämelerwald überraschend deutlich.

Wedemark – SV Adler Hämelerwald 0:4 (0:2). „Ich bin schon ein wenig erschrocken über die Leistung unseres Gegners. Wenn man zum Tabellenzweiten reist, dann erwartet man ein wenig mehr“, sagte Adler-Betreuer Willi Mühlberger. Wedemark habe keine Gegenwehr gezeigt, somit sei der Sieg verdient gewesen, konstatierte der Betreuer, dessen Team auf Rang drei bleibt. „Am nächsten Spieltag kommt es zum Derby gegen Lehrte 06. Da wollen wir unsere Serie aufrecht erhalten“, fordert Mühlberger.

Tore: 0:1 Ecke (22.), 0:2 Hesse (31.), 0:3, 0:4 Ritter (53., 64.). mn

Deyerling meisterlich

Kegeln: Jugend

Jubel und ein paar Tränen – die jugendlichen Sportkegler aus Peine und Clauen setzten bei den Landesmeisterschaften in der Drei-Bahnen-Disziplin in Wolfsburg ihre Erfolgsserie fort. Fünf Mal landeten sie auf der Siegertreppe, aber nur drei von ihnen haben ihr Traumziel Deutsche Meisterschaften erreicht.

Die B-Jugendiche Viviane Christiansen erkegelte mit 695 Holz (274-246-175) ihren ersten Landesmeistertitel im Einzel. Pech hatte dagegen Lena Deyerling. Betreuerin Gabi Beckmann musste ein paar Tränen der Enttäuschung wegtrösten. Als Bezirksmeisterin durfte sie im letzten Durchgang antreten, und das bedeutete für sie einen Nachteil, weil ihr Ergebnis bereits vorlegt war. 687 Zähler (259-247-181) reichten zwar zu Bronze aber nicht für die Deutsche Meisterschaft.

Erstmals in seiner kurzen Kegellaufbahn fährt Kai Klose zu den Deutschen Meisterschaften. An der Seite von Viviane Christiansen spielten beide im Tandem-Wettbewerb 646 Holz (231-220-190). Das reichte für Silber und die Fahrkarten zur DM. Vier Stunden zuvor hatte er im Einzel geübt und mit 611 Holz (223-204-184) gute Erfahrungen für das Doppel gesammelt.

Eine meisterliche Vorstellung lieferte der A-Jugendliche Christoph Deyerling ab. Mit 822 Holz (300-291-231) gab er seinem Verfolger Lüsse (Oldenburg) auf den Classicbahnen das entscheidende Nachsehen. Bezirksmeister Freienberg (Braunschweig) musste sich sogar auf allen drei Bahnarten geschlagen geben. Tobias Kirchhoff (Clauen) spielte bei seinem ersten Start auf Landesebene in dieser Disziplin beachtliche 793 Holz (308-270-215). Für beide reichte es im Doppel mit 795 Holz (296-287-212) zu Bronze, aber nur das Braunschweiger Brüderduo Freienberg fährt nach 817 Holz zu den „Deutschen“.

Nicht wie gewohnt lief es dagegen für das Duo Alena Glumm/Yannic Beckmann. Mit 637 Holz (251-206-10) mussten sie sich im Mixed geschlagen geben.

Die Deutschen Meisterschaften werden vom 15. bis zum 17. Mai in Bremerhaven ausgetragen. hst

Die Peiner Medaillengewinner (hinten von links) Kai Klose, Viviane Christiansen, Lena Deyerling sowie (vorne von links) Christoph Deyerling und Tobias Kirchhoff. hst

Erstmals: Peiner Berufsschülerinnen am Ball

Hallenfußballturniere der Berufsbildenden Schulen: Peiner Jungs holen Bronze

Hart umkämpft: Die drei Peinerinnen (schwarze Hosen) versuchen, den Ball zu erobern. Mit zwei Siegen landete das Team auf Platz vier. Christian Bierwagen

Die erfolgreiche Jungenmannschaft der Peiner Berufsschüler. Bei der Bezirksendrunde landete die Mannschaft auf Platz drei. privat

Gelungene Premiere: Erstmals spielten Mädchen-Schulmannschaften von Berufsbildenden Schulen der Region Braunschweig eine Bezirksmeisterschaft aus. Austragungsort des ersten Vergleichs war die BBS-Sporthalle in Vöhrum. Die Peiner Mannschaft verpasste bei ihrem Heimspiel nur knapp die Qualifikation für die Endrunde.

In vier Spielen hatte sich das Team zwei Siege erkämpft. Nur aufgrund des schlechteren Torverhältnisses gegenüber dem Zweitplatzierten Gifhorn und dem Dritten Salzgitter landeten die Peiner Mädchen auf Platz vier. Für Peine spielten: Nefiya Bilecik, Agnetha Hertel, Jessica Möller, Julia Niemann, Maike Maganns, Janine Ahrens, Jessica Lux, Mandy Thomas, Rebekka Heuer und Marlyn Aselmeier.

Den Sprung aufs Podest schaffte hingegen die Peiner Jungenmannschaft, die bei der Endrunde des 13. Hallenfußballturniers der Berufsbildenden Schulen aus der Region Braunschweig in Goslar auf Platz drei landete. Den Sieg holte die Berufsbildende Schule Wolfsburg, die einige Jugendspieler des VfL Wolfsburg in ihren Reihen hatte.

Den Einzug ins Endspiel verpassten die Peiner nur knapp. Im Halbfinale unterlagen sie Wolfsburg II unglücklich mit 2:3 im Siebenmeterschießen. „Dem Spielverlauf nach hätten wir das Endspiel erreichen können“, bedauerte Betreuerin Christine Busch.

Mehr Glück hatte die Peiner Jungenmannschaft im Spiel um Platz drei. Nach einem 0:0 in der regulären Spielzeit gewann die Auswahl diesmal das Siebenmeterschießen. Für Peine spielten: Assad Omar, Tim Beuermann, Tolga Cigeru, Shpetim Qollakaj, Kevin Genter, Tobias Buchner, Kevin Herrmann, Maurice Ruhnow, Kevin Badey, Jannis Schindler und Christian Keller. Trainiert wurde die Mannschaft von Jürgen Voiges. rd

Sigrun Stark nervenstark

Tischtennis-Landesliga

Einmal mehr avancierten die Tischtennis-Damen des TSV Münstedt zum „Favoritenkiller“. Nach dem Remis gegen Landesliga-Tabellenführer Sandkamp, bezwangen die Münstedterinnen nun wurde nun auch den Tabellenzweite TTV Geismar überraschend klar mit 8:3.

TSV Münstedt – TTV Geismar 8:3 (28:17). „Unsere beiden Siege im Doppel waren der Grundstein für den Überraschungssieg“, bilanzierte TSV-Mannschaftsführerin Sigrun Stark. An der Spitze gelang dem TSV ein 2:2. Martina Schlue und Femia Mesecke gewannen beide gegen Busch, verloren allerdings gegen Nieger, die starke Nummer eins der Gäste. Aufgetrumpft hat beim TSV zudem das untere Paarkreuz: Sonja Schrape blieb ungeschlagen. Sigrun Stark zog zwar gegen Sohnrey knapp mit 8:11 im fünften Satz den Kürzeren, fertigte dann aber Sander ab. Zudem setzte sie den Schlusspunkt, als sie Nieger nervenstark mit 11:9 im Entscheidungssatz bezwang. Ohnehin: Die Nervenstärke der Münstedterinnen war mitentscheidend für den deutlichen Erfolg.

In der Rückrunde verlor der TSV nur beim TSE Kirchberg und bedauert nun noch mehr, dass Spitzenspielerin Martina Schlue zu Saisonbeginn nicht zur Verfügung stand.

Spiele: Mesecke/Stark – Sander/Sohnrey 3:0, Schlue/Schrape – Nieger/Busch 3:0, Martina Schlue – Bernadette Busch 3:2, Femia Mesecke – Mechthild Nieger 2:3, Sigrun Stark – Birgit Sohnrey 2:3, Sonja Schrape – Marion Sander 3:0, Martina Schlue – Mechthild Nieger 0:3, Femia Mesecke – Bernadette Busch 3:0, Sigrun Stark – Marion Sander 3:2, Sonja Schrape – Birgit Sohnrey 3:2, Sigrun Stark – Mechthild Nieger 3:2. km

Jahn enttäuscht über Vize-Landestitel

Handball: Gänsehaut-Atmosphäre, Sieg, Remis und Niederlage für Peines weibliche C-Jugend

Von Hartmut Butt

Der ganz große Wurf ist den C-Jugend-Handballerinnen des MTV VJ Peine nicht gelungen. Bei den Landesmeisterschaften in Hannover-Badenstedt belegte das Team von Trainer Lutz Benckendorf den zweiten Rang, der nicht zur Teilnahme an der Norddeutschen Meisterschaft berechtigt.

MTV VJ Peine – SV Höltinghausen 20:15 (10:8). Gänsehautstimmung in der Badenstedter Sporthalle: Unter dem Beifall von 400 Zuschauern liefen die Jahnerinnen ein. Jede Spielerin wurden sogar über Mikrofon vorgestellt. Von der Kulisse ließen sich beide Teams beeindrucken, entsprechend nervös begannen sie und produzierten viele technische Fehler. Die Peiner Mädels nutzten die Fehler der Höltinghausener, um durch schnelle Gegenstöße mit 5:3 in Führung zu gehen. Dank einer überragenden Maren Benckendorf, die im Auftaktspiel sieben Tore erzielte, baute Jahn den Vorsprung auf drei Tore (8:5) aus. In der zweiten Halbzeit hielten die Peiner diesen bis zum 13:10. Eine kurze Schwächephase erlaubte dem Gegner den Ausgleich zum 13:13. Mit einer gekonnten Einzelaktion brachte Melissa Yegin ihr Team wieder 14:13 in Führung. Durch Tore von Laura Schauder und Maren Benckendorf blieben die Peiner vorn, feierten einen Start nach Maß. „Die Schwächephase hat mich allerdings überrascht“, sagte Lutz Benckendorf nach Abschluss der zweimal 15 Minuten.

> „Natürlich sind wir nicht zufrieden“
> MTV-Trainer Lutz Benckendorf

MTV VJ Peine – HSG Heidmark 20:24 (11:11). Nachdem die Heidmärker zum Auftakt eine klare 15:23-Niederlage gegen Ausrichter Badenstedt kassiert hatten, gingen die Peiner als Favorit in die Partie. In der ersten Halbzeit wurde der MTV seiner Favoritenrolle gerecht, ging 6:4 in Führung, konnte sich aber nie mit mehr als zwei Toren gegen kampfstarke Heidmärker absetzen. Nach der Pause war es Jennifer Hüsing, die zum 12:12 ausglich. In der Folgezeit waren es die Heidmärker, die innerhalb von zwei Minuten mit drei Toren (15:12) in Führung gingen. Die Peiner Mädels antworteten mit wütendenden Angriffen Dank Cecily Stolte verkürzte der MTV noch einmal auf 17:18. Maren Benckendorf gelang per Siebenmeter sogar der 19:19-Ausgleich. Doch danach enteilten die Heidmärker. „Wir haben die Partie in der Abwehr verloren“, resümierte ein sichtlich enttäuschter Lutz Benckendorf.

MTV VJ Peine – HSG Badenstedt 15:15 (8:8). Nachdem die Heidmärker durch ein Glückstor in der Schlussminute auch Höltinghausen 21:20 bezwungen hatten, war der Traum vom Titelgewinn für die Peiner bereits vor der abschließenden Begegnung ausgeträumt. „Wir wollten aber mit einer guten Leistung das Turnier beenden“, sagte Benckendorf. Auch in dieser Begegnung ließen die Peiner Mädels die gewohnte Konstanz vermissen, konnten weder eine 14:12- noch eine 15:14-Führung zum Sieg nutzen.

Nur schwer zu stoppen: Maren Benckendorf vom MTV VJ Peine wird bei der Landesmeisterschaft am Torwurf gehindert. Hartmut Butt

„Wir hatten uns vorgenommen, den Titel zu erringen. Nun hat Heidmark gewonnen und wir sind Zweiter. Natürlich sind wir nicht zufrieden, da wir auch in keinem der drei Spiele unsere Bestform erreicht haben“, bilanzierte Benckendorf.

Jahn: Gündüz (Tor); Benckendorf (19/2), Hüsing (10/1), Stolte (7), Schauder (6), Schnell (6), Kruck (6), Yegin (1), Bergmann, Acikgöz.

27 Jungs beim Fördertraining

Fußball: Jahrgang 1999

27 Peiner Nachwuchsfußballer des Jahrgangs 1999 hat Auswahltrainer Kiriakos Aslanidis zum Fördertraining am Sonntag, 5. April, eingeladen. Ab 10 Uhr wird auf dem Gelände des VfB Peine geübt.

Folgende Spieler vom VfB Peine dürfen teilnehmen: Marcel Burkutean, Can Celik, Enes-Orhun Esin, Jan-Niclas Stock und Kevin Schreiber; vom TSV Denstorf Jeldrik Moldenhauer und Meikel Salomon; vom TV Klein Ilsede Mattis Tatzko; vom TSV Wendezelle Linus Löwe, Jan Sandmann und Batuan Ersoy; vom SV Bosporus Peine Anil Kalem und Melvin-Enes Heuer (Torwart).

Von Arminia Vöhrum wurde Marco Schramm eingeladen; von Anker Gadenstedt Pascal Kühn, Marino Schoeler, Marc Pötzschke und Nico Kielhorn; von Viktoria Woltwiesche Tobias Klann; vom SSV Stederdorf Felix Goedecke, Felix Henkel, Can Captan und Fabian Thieltges; vom VfL Woltorf Jarl Heiligentag; vom TSV Handorf Jannes Kühn und Florian Herdt und vom TSV Sonnenberg Lukas Stolecki. mp